

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **30 (2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welche in etwa dem bundesrätlichen Modell entspricht, werden noch grosse Anstrengungen nötig sein, um eine brauchbare Umsetzung zu erreichen. Auf der einen Seite stellt sich die Frage nach der Ausführung der Verordnungen und auf der anderen Seite die Anwendung dieser Verordnungen in den einzelnen Kantonen.

Szenario 2: Nationalrat beschliesst Nichteintreten

In dem Fall ist die gesamte Revision des Betäubungsmittelgesetzes gestorben. Das heisst, alles bleibt beim Alten, ein Zustand, den eigentlich niemand mehr will. Der einzige gangbare Weg ist dann, eine Volksinitiative zu starten. Schon heute halten sich BefürworterInnen und GegnerInnen einer Cannabislegalisierung gemäss Umfrage in etwa die Waage. Auch wenn das Parlament sich weigert über die Drogenproblematik zu reden, verschwindet sie nicht. Im Gegenteil, es ist anzunehmen, dass in ein paar Jahren, wenn die Initiative zur Abstimmung kommt, die Probleme noch grösser geworden sind. ■

VERANSTALTUNGEN SCHWEIZ

- **Gewalt**
Fachseminar
15.-18. Juni 2004
Detailprogramm und Info: FH Aargau, Departement Soziale Arbeit, Abteilung Weiterbildung/Dienstleistungen, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg, Tel. 056/462 88 00, Fax 056/462 88 55, www.fh-aargau.ch
- **Fachtagung: Sucht im Alter – vom Handeln und Behandeln**
27. 08. 2004 in Bern
Für Fachleute aus Beratung, Seelsorge, Pflege und Betreuung, veranstaltet von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Pro Senectute Kanton Bern
Informationen: www.refbejuso.ch/Angebote
- **Jugendliche in der Grauzone –**
Abschlussstagung zum Präventionsprogramm *supra-f.*
3.11. 2004 in Bern, Haus des Sports
Ergebnisse der Forschung – Berichte aus der Praxis – Kollektive Expertise – Wie weiter? Infos und Anmeldung: Cornelia Stromsky, BAG – Facheinheit Sucht und Aids, 3003 Bern
Tel. 031 323 11 76,
E-Mail: cornelia.stromsky@bag.admin.ch
- **Fachkurs**
Migrationspolitik und schweizerisches Ausländerrecht
16.17.09. 2004 in Olten
Info: Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, 4600 Olten, www.fhso.ch

VERANSTALTUNGEN AUSLAND

- **19. Bundesweites StreetworkerInnen-treffen**
Ausgegrenzt & Abgeschoben: Streetwork als Chance
21.-25.06.04 in Gelnhausen
Info: www.burckhardhaus.de, T: 0049 6051 890
- **Fachtagung**
«ÜberLEBEN in Drogenszenen IX»
23.-25.06.04 in Nürnberg
Institut für soziale und kulturelle Arbeit
Info: www.iska-nuernberg.de,
Email: gross@iska-nuernberg.de
- **5. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin**
Sucht!
01.-03.07. 2004 in München
Fachintegrierendes Forum für Suchttherapie, Suchtfolgekrankheiten und Akutversorgung Suchtkranker
Info: www.suchtkongress.de
- **Von «Trunkenbolden» und anderen Männern im Rausch**
Sucht und Männlichkeiten in Theorie und Praxis.
20.-21. 09. 2004 Konferenz in der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.
Themen u.a.: Adoleszenz und Sucht bei Männern, Gendersensibilität in der Sozialen Arbeit/Suchttrankenhilfe, Erfahrungen mit mänderspezifischen Ansätzen in der Drogen-therapie,

Inserate

FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HSA

HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

WDF INSTITUT
WEITERBILDUNG
DIENSTLEISTUNGEN
FORSCHUNG

Nachdiplomstudium Prävention

Das Nachdiplomstudium Prävention ist konsequent auf die Professionalisierung von präventiven Massnahmen ausgerichtet und strebt ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis an.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.hsa.fhz.ch oder bei HSA Luzern, Elsbeth Ingold, Werftstr. 1, Postfach 3252, 6002 Luzern, Tel. 041 367 48 33, Mail: eingold@hsa.fhz.ch

HSA Luzern: Entwickeln Sie sich weiter

Drug-Screen


Jetzt noch einfacher und kostengünstiger...

Einfache Handhabung.
Ergebnis nach 3-8 Minuten.


Einzeltests

Kostengünstig in der neuen Runddose!

Tests auch als Multi-Test-Cards in fünf Kombinationen lieferbar, z.B. **Multi-5M:**



Insgesamt 10 Parameter:
Amphetamin, Barbiturate, Benzodiazepine, Methadon, Methamphetamine, Kokain, Opiate, PCP, TCA, THC

von minden GmbH 

ISO
9002
zertifiziert

Carl-Peschken-Strasse 9 · 47441 Moers / Germany
Fon: +49 (0) 28 41 / 13 51 · Fax: +49 (0) 28 41 / 2 16 37
Internet: www.vonminden.de · E-mail: info@vonminden.de